

II-6552 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3250/J

1989-02-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Haider, Dr. Partik-Pablé  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Steuerverfahren gegen den Zentraldirektor  
Ferdinand Löschenkohl im Zusammenhang mit dubiosen Provi-  
sionszahlungen seitens der Bundesländer-Versicherung

Laut einem Prüfbericht der Österreichischen Nationalbank soll der Londoner Versicherungsmakler Frank Novak zwischen 1980 und 1986 insgesamt 20,8 Mio Schilling Vermittlungsprovi-  
sion von der Bundesländer-Versicherung erhalten haben, u.zw.  
hauptsächlich für die Vermittlung von Versicherungsabschlüs-  
sen mit staatlichen österreichischen Elektrizitätsunterneh-  
mungen. Der Großteil dieser Beträge soll dabei - so der Prüf-  
bericht - vom inzwischen pensionierten Zentraldirektor der  
Bundesländer-Versicherung, Ferdinand Löschenkohl, in bar  
übernommen und angeblich, gleichfalls in bar, an Novak  
weitergeleitet worden sein.

Seitens der Mehrzahl der betroffenen Elektrizitätsunterneh-  
mungen wurde die Einschaltung eines Versicherungsmaklers  
ebenso bestritten wie andererseits Herr Frank Novak den  
Erhalt der Gelder dementierte. Es zeichnet sich vielmehr ab,  
daß diese dubiosen Provisionen an Direktor Löschenkohl  
geleistet wurden, wobei der weitere Verbleib vorerst  
ungeklärt ist.

Seitens der Bundesländer-Versicherung wurde darauf hin-  
gewiesen, daß die Bezahlung dieser Provisionen "detailliert  
untersucht" und vom Finanzamt für Körperschaften "als  
Betriebsausgabe voll anerkannt" worden sei.

Den unterzeichneten Abgeordneten sind nunmehr Informationen  
zugekommen, wonach vor einiger Zeit ein Steuerverfahren  
bezüglich des Zentraldirektors Ferdinand Löschenkohl anhängig

- 2 -

gewesen sein soll. Im Zuge dieses Verfahrens sei sogar eine Hausdurchsuchung sowohl bei Löschenkohl als auch bei der Bundesländer-Versicherung in Aussicht genommen gewesen. Allerdings sei es dazu nicht mehr gekommen, denn das Verfahren sei eingestellt worden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Wurden die oben erwähnten dubiosen Provisionszahlungen tatsächlich seitens des Finanzamtes für Körperschaften bei der Bundesländer-Versicherung "detailliert untersucht und als Betriebsausgaben voll anerkannt"?
2. Wenn ja, wann erfolgte diese Prüfung?
3. Wurde im Zusammenhang mit diesen dubiosen Provisionszahlungen eine Steuerprüfung bei Zentraldirektor Ferdinand Löschenkohl durchgeführt?
4. Wenn ja, war im Zuge dieses Verfahrens eine Hausdurchsuchung bei Löschenkohl bzw. bei der Bundesländer-Versicherung seitens der zuständigen Behörden beabsichtigt bzw. wurde eine solche durchgeführt?
5. Für den Fall, daß eine Hausdurchsuchung zwar beabsichtigt war, nicht jedoch durchgeführt wurde: warum nicht?
6. Mit welchem Ergebnis hat ein solches Verfahren geendet?
7. Hat es auf ein solches Verfahren Einflußnahmen gegeben und, wenn ja, von wem?